



Kreis Mettmann
Der Kreistag

Ausschuss für Schule und Sport

Es informiert Sie:	Heike Hegmanns
Telefon:	02104/ 99-2041
Fax:	02104/ 99-5003
E-Mail:	heike.hegmanns@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 24.02.2017

Niederschrift

zur Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport
Sitzungstermin Montag, den 13.02.2017, 15:00 Uhr
Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

Vorsitz

Wolfgang Diedrich

Mitglieder

Ernst Buddenberg
Torsten Cleve
Felix Freitag
Karl-Heinz Göbel
Anne Gronemeyer
Jürgen Gutt
Birgitta Hess
Rainer Hübinger
Ingmar Janssen
Helmut Klink
Martina Köster-Flashar
Gerd Lungen
Annette Mick-Teubler
Andreas Seidler
Renate Theis
Dietmar Viehöver

Verwaltung

Valeska Braun
Désirée Geisler
Ulrike Haase
Heike Hegmanns
Anette Pesler

Gabriele Riedl
Anne Sauter
Sandra Schramm
Martina Siebert
Tina Steffens
Nicola Walther

Gäste

Herr Flanze
Frau Habermeier
Frau Kämmer
Frau Lohmann
Frau Schneider
Frau Abbenhaus
Herr Oliver Wiegand / Presse

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1. Formalien
 - 1.1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
 - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
 - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
 - 1.6. Benennung von Berichterstatte(r)innen / Berichterstatte(r)n für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.11.2016
3. Informationen der Verwaltung
4. Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Schule und Sport 40/004/2017
5. Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Niederberg in Velbert 23/003/2017
6. Teilnahme am Förderprogramm Gute Schule 2020; hier Antrag der SPD-Fraktion 40/032/2016
7. Vorstellung der Bildungs Koordinatorinnen – Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte 40/002/2017
8. Übergang Schule-Beruf – Neuerungen zu „Kein Abschluss ohne Anschluss“ sowie aktueller Umsetzungsstand im Kreis Mettmann 40/003/2017
9. Perspektiven für Schülerinnen und Schüler in Handwerk und 40/001/2017

Gewerbe

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 10. | Kostenfreies WLAN an kreiseigenen Schulen außerhalb des Unterrichts | 40/010/2017 |
| 11. | Konzeption der Offenen Ganztagschulen in den Förderzentren
- Sachstandsbericht | 40/007/2017 |
| 12. | Qualitätsanalyse an den Förderschulen für Geistige Entwicklung in Langenfeld und Velbert | 40/005/2017 |
| 13. | Start der Förderzentren aus schulfachlicher Sicht | 40/008/2017 |
| 14. | Nachträge | |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|-------------|
| 15. | Informationen der Verwaltung | |
| 16. | Bericht über Vergaben mit einem Wert zwischen 50.000 € und 200.000 € netto | 40/006/2017 |
| 17. | Nachträge | |

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Formalien

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit des Ausschusses fest. Frau Klaus ist wegen Krankheit entschuldigt, Pfarrer Tibbe und Herr Ottweiler sind verhindert und ebenfalls entschuldigt. Herr Freitag nimmt für Herrn Schierenbeck teil.

Damit wird die Beschlussfähigkeit des Ausschusses festgestellt.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt, der Vorsitzende weist jedoch darauf hin, dass die Vorlage zu TOP 5 nur zur Kenntnisnahme vorgesehen ist, da der Bauausschuss bereits am 02.02.2017 einen Beschluss dazu gefasst hat. Ein Mitglied aus dem Bauausschuss wird im Kreisausschuss dazu berichten. Desweiteren weist der Vorsitzende darauf hin, dass die Vorlage zu TOP 10 ebenfalls nur zur Kenntnisnahme ist.

Weiterhin gibt der Vorsitzende den Hinweis, dass die CDU-Fraktion zu TOP 11 einen Antrag gestellt hat, der als Tischvorlage ausliegt. Zudem weist er noch auf die Anfrage der Fraktion DIE LINKE zu TOP 13 hin.

Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 24.11.2016

Die Niederschrift über die Sitzung vom 24.11.2016 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung

Frau Siebert berichtet, dass es von der Elternpflegschaft des Förderzentrums Nord eine Anfrage zur Ferienbetreuung gibt. Eine Zwischennachricht hierzu wurde an die Elternpflegschaft erteilt. Derzeit werden die Rahmenbedingungen durch die Verwaltung geprüft und eine Kostenkalkulation zusammengestellt. Hierzu gibt es später zu TOP 11 noch weitere Informationen.

Zudem berichtet Frau Siebert von der Auflösung des Franz-Rath-Weiterbildungskollegs und der Prüfung zur Übernahme von Schülerinnen und Schülern durch das Berufskolleg Ratingen. Die beiden Schulen sind im Dialog und das Berufskolleg Ratingen hat bereits zum 01.02. einige Seiteneinsteiger aufgenommen und wird auch zum 01.08. nochmals Seiteneinsteiger vom Franz-Rath-Kolleg aufnehmen. Die Leitung des Berufskollegs rechnet derzeit zum 01.08. mit einer Verdopplung der Seiteneinsteiger von 60 auf ca. 120 Schülerinnen und Schüler.

Eine Übernahme von Schülerinnen und Schülern im Bereich der Erwachsenenbildung, die Schulabschlüsse nachholen, erscheint derzeit nach einer ersten Abstimmung mit der Bezirksregierung nicht möglich.

Frau Siebert weist in diesem Zusammenhang auf die Tischvorlage des Kreisintegrationszentrums hin, mit Informationen zur Seiteneinsteiger-Beschulung unter anderem an Berufskollegs und Förderschulen.

Frau Haase spricht bezüglich der offiziellen Eröffnung des Schwimmbades an der Helen-Keller-Schule einleitende Worte und dankt im Namen der Schule dem Ausschuss für Schule und Sport für die Unterstützung. Frau Haase unterstreicht bei ihren Ausführungen, wie stark das Schwimmbad in der näheren Umgebung vernetzt ist und in Anspruch genommen wird. Dem Ausschuss wird ein Film des neuen Schwimmbads gezeigt, der von der Schule anlässlich der Schwimmbaderöffnung gedreht wurde.

Zu Punkt 4: Offene Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses für Schule und Sport - Vorlage Nr. 40/004/2017
--

Es liegen keine offenen Beschlüsse, Prüf- und Arbeitsaufträge des Ausschusses aus 2016 vor.

Herr Janssen lobt in diesem Zusammenhang die Verwaltung dafür, dass alle Beschlüsse abgearbeitet sind.

Zu Punkt 5: Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Niederberg in Velbert - Vorlage Nr. 23/003/2017

Frau Haase berichtet zu den bisherigen Planungen und teilt mit, dass der Bauausschuss der Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Niederberg bereits am 02.02.2017 einstimmig zugestimmt hat. Ein Mitglied des Bauausschusses wird hierzu im Kreisausschuss berichten.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen bezüglich der Ertüchtigung der Cafeteria am Berufskolleg Niederberg in Velbert zur Kenntnis.

Zu Punkt 6:	Teilnahme am Förderprogramm Gute Schule 2020; hier Antrag der SPD-Fraktion - Vorlage Nr. 40/032/2016
--------------------	---

Frau Siebert erläutert, dass seitens der SPD-Fraktion in der letzten Sitzung 2016 des Ausschusses für Schule und Sport der Wunsch geäußert wurde, in jedem Fall das Thema Gute Schule 2020 im nächsten Ausschuss für Schule und Sport zu erörtern. Alle Fraktionen hatten ihre Anträge im Dezember vor dem Hintergrund der einstimmigen Beschlussfassung im Kreis-ausschuss zurückgezogen. Mit der Aufnahme des Tagesordnungspunktes 6 wird dem Wunsch der SPD-Fraktion Rechnung getragen und die Möglichkeit der Erörterung gegeben.

Frau Siebert skizziert die derzeitigen Planungen seitens der Verwaltung. Momentan laufen Abstimmungsgespräche zwischen der Kämmerei, dem Amt für Informationstechnik, dem Liegenschaftsamt und dem Amt für Schule und Bildung. Die Maßnahmen für 2017 werden sich vermutlich nicht mehr entscheidend verändern, da zur erforderlichen Umsetzungsschnelligkeit in 2017 auf Bestandmaßnahmen der Ämter zurückgegriffen werden muss. Es soll insbesondere auch Wert darauf gelegt werden, dass viele kleinere Maßnahmen benannt werden, die eine gewisse Flexibilität für die Erledigung und auch im Hinblick auf den Abruf der Fördermittel schaffen. Diese Vorgehensweise hat sich bei den Konjunkturpaket II-Maßnahmen sehr bewährt.

Herr Janssen bittet um regelmäßige Information des Ausschusses und lobt die Informationspolitik der Verwaltung.

Die Begehungen für den Haushaltsentwurf 2018 laufen derzeit in den Schulen. Parallel dazu ist geplant, mit den Schulleitungen im März/April die Bedarfe für die Jahre 2018-2020 für „Gute Schule 2020“ abzustimmen. Dabei sollen auch die Erkenntnisse aus der Medienentwicklungsplanung der Berufskollegs mit einfließen.

Eine erste Erörterung zu dem Maßnahmenkatalog im Ausschuss für Schule und Sport bzw. in den beteiligten Ausschüssen für IT und Bau könnte parallel oder auch gemeinsam im zweiten Sitzungsquartal geschehen

Frau Haase führt aus, dass der Kreis Mettmann durch die frühe Beschlussfassung nun „vor der Zeit“ unterwegs sei. Das Dezernat IV ist zurzeit in Abstimmung mit den beteiligten Ämtern.

Frau Köster-Flashar fragt, ob der Ausschuss bezüglich des WLANs in die Konzeption eingebunden wird. Frau Siebert verweist hierzu auf den Tagesordnungspunkt 10, da dort nähere Informationen bekannt gegeben werden.

Zu Punkt 7:	Vorstellung der Bildungskoordinatorinnen – Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte - Vorlage Nr. 40/002/2017
--------------------	--

Frau Siebert erläutert, dass aufgrund einer Bundesförderung, die die Personalkosten zu 100% trägt, zwei Bildungskoordinatorinnen eingestellt werden konnten. Die Aufgaben der Bildungskoordinatorinnen können der Vorlage entnommen werden. Frau Valeska Braun und Frau Gabriele Riedl, die zum 01.12.2016 die Stelle angetreten haben, stellen sich dem Ausschuss vor und umreißen kurz ihren persönlichen Werdegang. Der neue Flyer, der die beiden Koordinatorinnen und deren Aufgaben vorstellt, liegt als Tischvorlage aus.

Frau Mick-Teubler begrüßt dieses Projekt, weist jedoch darauf hin, dass es sich nur um ein befristetes Angebot und um eine „Mammutaufgabe“ handelt. Sie wünscht dem Fachbereich viel Erfolg.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen zur Kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte zur Kenntnis.

Zu Punkt 8: Übergang Schule-Beruf – Neuerungen zu „Kein Abschluss ohne Anschluss“ sowie aktueller Umsetzungsstand im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 40/003/2017
--

Frau Pesler erläutert, dass in der Vorlage wesentliche Umsetzungsergebnisse seit dem letzten Bericht im Ausschuss (September 2016) dargestellt werden und auf Neuerungen, die das Land bzgl. KAOA in diesem Jahr plant, hingewiesen wird. Der zur Berufsfelderkundung erstellte Elternflyer liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Frau Pesler wirbt, mit Hinweis auf die in der Vorlage genannte Internetadresse, für die Berufsfelderkundung und bittet die Ausschussmitglieder bei bekannten Betrieben für das Projekt und die Bereitstellung von Plätzen zu werben.

Frau Köster-Flashar dankt für die Erläuterungen, weist jedoch darauf hin, dass die Problematik bei der kurzfristigen Integration der Schülerinnen und Schüler in kleineren Betrieben liegt. Aus ihrer Sicht müsse man diese Betriebe speziell noch einmal zu der Umsetzung ansprechen, um deutlich zu machen, dass es sich nicht um ein reguläres Praktikum handelt.

Auf Nachfrage von Herrn Gutt und Herrn Freitag erörtert Frau Pesler die Qualitätssicherung im Detail.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 9: Perspektiven für Schülerinnen und Schüler in Handwerk und Gewerbe - Vorlage Nr. 40/001/2017
--

Frau Pesler bezieht sich auf die Zusage im letzten Ausschuss, dass über die Inhalte des SPD-Veränderungsantrages im Haushalt 2016 zu Produkt 03.03.02 Bildungsberatung, Schulentwicklung - Konzept für eine Facharbeiteroffensive - erneut beraten wird.

In der Vorlage werden Aktivitäten des Kreises für Schülerinnen und Schüler dargestellt, die Handwerk und Gewerbe in den Fokus nehmen. In Kooperation mit der Kreishandwerkerschaft werden aktuelle Handlungsansätze entwickelt. In der Erörterung befindet sich unter anderem die Durchführung von Sommercamps, Handwerk in Schule, Arbeit und Ausbildung für Flüchtlinge sowie das Angebot von Praxisparcours.

Die Ideen zum „Haus der kleinen Forscher“ stecken noch in internen Überlegungen und sind noch mit keiner Schulleitung besprochen worden, so dass darauf noch nicht eingegangen werden kann.

Frau Köster-Flashar regt an, dass es ja in beinahe jeder kreisangehörigen Stadt Jugend- oder Kinderparlamente gäbe. Man könne diese ansprechen, um Ideen und Anregungen zu sammeln.

Frau Haase ergänzt, dass das Angebot für Kinder ab Klasse 5 gedacht sei. Dies sei deshalb so wichtig, da die Kinder durch Nutzung visueller Medien im Kindesalter immer weniger handwerkliche Fertigkeiten erlernen würden.

Herr Janssen freut sich, dass diese Initiative durch die Verwaltung aufgegriffen wurde. Insbesondere das Handwerk biete in dieser Richtung viele Alternativen. Er bittet um Berichterstattung zum Fortschritt der Aktivitäten.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Zu Punkt 10: Kostenfreies WLAN an kreiseigenen Schulen außerhalb des Unterrichts - Vorlage Nr. 40/010/2017
--

Frau Walther erklärt, dass sich alle Schulen dem Grunde nach für einen Einsatz von einem kostenfreien Internetangebot über WLAN ausgesprochen haben. Ein Internetzugang über WLAN für den Unterricht an den Berufskollegs wird in 2017 im Zuge der Erörterung des Medienentwicklungsplanes erfolgen. Der Ursprungsantrag der SPD-Fraktion aus Mai 2015 berücksichtigte noch nicht die Ergebnisse des Medienentwicklungsplanes, Entwicklungen zu „Gute Schule 2020“ und die angekündigte Digitalisierungsoffensive des Bundes.

Jedoch sei eine isolierte Umsetzung von kostenfreien Internetangeboten über WLAN an Schulen außerhalb des Unterrichtes – losgelöst von den aktuellen Prozessen und Entwicklungen – nicht zweckmäßig. Es erscheine aus heutiger Sicht sachgerechter, den politischen Auftrag zur Frage des kostenfreien Internetangebotes über WLAN in das konzeptionelle Gesamtkonzept Medienentwicklungsplanung / „Gute Schule 2020“ mit einzubinden.

Auf Nachfrage von Frau Köster-Flashar weist Frau Walther darauf hin, dass „die Technik der Pädagogik folge“. Herr Janssen nimmt die Vorlage positiv zur Kenntnis.

Frau Haase erklärt, dass auch dem Landrat die adäquate Versorgung der Schulen mit IT sehr am Herzen liege und Fachleute bereits planen. Sie berichte dem Landrat regelmäßig zu diesem Thema.

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule und Sport nehmen die Ergebnisse der Abfrage eines kostenfreien Internetangebotes über WLAN in Schulen außerhalb des Unterrichtes zur Kenntnis.

Zu Punkt 11: Konzeption der Offenen Ganztagschulen in den Förderzentren - Sachstandsbericht - Vorlage Nr. 40/007/2017

Frau Walther führt aus, dass es Ziel der Verwaltung sei, eine qualitativ hochwertige und einheitliche Konzeption der pädagogischen Arbeit in den vier Förderzentren voranzutreiben, welche auch im Bereich der Offenen Ganztagschule kreisweit gelten soll.

Zurzeit befindet sich die Verwaltung in Abstimmung mit den Schulaufsichtsbeamten zur Vorbereitung eines Konzeptionstages für die OGATA. Hieran nehmen alle Träger teil, um gemeinsam ein Rahmenkonzept für alle Förderschulen zu erarbeiten. Gleiche Verfahrensweisen bei Kernthemen und pädagogisch gleichwertige und vergleichbare Arbeit in allen OGATEN sollen so gewährleistet werden. Der Konzeptionstag soll im Mai stattfinden, die Vorbereitungen und Abstimmungen laufen.

Vor Ort wird, in Anlehnung an das Rahmenkonzept, durch die Schulleitungen und die Träger der jeweiligen Offenen Ganztagschulen im Anschluss gemeinsam ein Standortkonzept erarbeitet.

Die Rahmen- und Standortkonzepte werden nach Fertigstellung dem Ausschuss für Schule und Sport vorgestellt.

Herr Gutt fragt, um welche Maßnahmeträger es sich handelt. Frau Walther nennt ihm die Stiftung Mary Ward für das Förderzentrum Nord, die Inab - Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft des bfw mbH für das Förderzentrum West und die NeanderDiakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann für die Förderzentren Mitte und Süd.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Antrag der CDU-Fraktion (siehe Anlage) zum Tagesordnungspunkt „Konzeption der Offenen Ganztagschulen in den Förderzentren“:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für eine Ferienbetreuung an den Förderzentren des Kreises Mettmann zu entwickeln, mit dem Ziel, bereits zu den Sommerferien 2017 ein Betreuungsangebot unterbreiten zu können.

Frau Mick-Teubler stellt den Antrag der CDU-Fraktion vor und erläutert die Hintergründe.

Frau Köster-Flashar begrüßt den Antrag. Ihre Fraktion unterstütze diesen, damit die Eltern Planungssicherheit für die Ferienzeiten haben. Deshalb bittet sie um zügige Bearbeitung.

Herr Janssen befürwortet den Antrag ebenfalls, weist jedoch darauf hin, dass bei Durchführung das Geld im Haushalt bereitgestellt werden müsse. Seriöse Aussagen bzw. Zusagen hält er in diesem Zusammenhang für sehr ambitioniert. Er bittet die Verwaltung, als Grundlage die Finanzierung zunächst zu ermitteln.

Frau Mick-Teubler weist noch einmal darauf hin, dass es ihrer Fraktion um die Konzeptionierung geht.

Frau Haase weist insbesondere darauf hin, dass für die Ferienbetreuung derzeit keine Mittel im Haushalt 2017 vorgesehen sind. Zudem erläutert sie die unterschiedlichen Rahmenbedingungen, die vorab geklärt werden müssen: Personalkapazitäten des Trägers müssen rechtzeitig vorhanden sein, die Raumfragen müssen geklärt und die Essensversorgung muss sichergestellt sein, da in den Sommerferien in der Regel Sanierungen in den Schulen durchgeführt werden. Die Anwesenheit des Hausmeisters muss gewährleistet sein.

Sie bittet um Verständnis, dass erst wenn diese Bedingungen geklärt sind, ein Konzept und dessen finanzielle Auswirkungen vorgelegt werden können.

Herr Janssen hat Sorge, dass ein Ziel, das zu früh nach außen getragen wird, zu Unmut in der Elternschaft führen kann. Desweiteren unterbreitet er den Vorschlag, den Antrag der CDU-Fraktion getrennt zu betrachten und zu modifizieren. Dies wäre zum Einen die Beauftragung der Verwaltung ein Konzept für die Ferienbetreuung an den Förderzentren des Kreises Mettmann zu entwickeln und zum Anderen das Ziel die Einführung einer Ferienbetreuung im Sommer 2017.

Frau Siebert wirbt noch einmal dafür, der Verwaltung eine angemessene Zeitschiene für die Prüfung und Konzeptionierung zur Verfügung zu stellen.

Frau Mick-Teubler fragt die Verwaltung, ob gegebenenfalls eine Übergangslösung möglich sei. Der Vorsitzende erteilt Frau Lohmann, Schulleiterin des Förderzentrums Nord dazu das Wort. Frau Lohmann stellt daraufhin die Problematik zum Start des Förderzentrums Nord dar. Hier lag das Problem darin, dass die frühere „Schule in den Birken“ bis zu den Sommerferien 2016 ein Betreuungsangebot hatte. Dies führte am Förderzentrum Nord zu Überlegungen für eine Ferienbetreuung. Daraufhin wurde im Rahmen der Zusammenlegung der beiden Schulen eine Abfrage des Bedarfs einer Ferienbetreuung bei den Eltern gemacht. Es findet jedoch während der Ferien kein Schülerspezialverkehr statt, deshalb wurden von Seiten der Eltern keine Anträge zur Ferienbetreuung gestellt. Zurzeit scheint es jedoch mehr innerhalb der Elternschaft mehr Bedarf an einer Ferienbetreuung zu geben.

Frau Habermeier, kommissarische Leitung des Standortes Mettmann vom Förderzentrum West, bestätigt, dass auch dort grundsätzlich ein Bedarf vorliege. Sobald die Betreuung aber mit Mehrkosten verbunden sei, würde es sich nur noch um eine Handvoll Kinder handeln, die für eine Betreuung angemeldet werden.

Frau Mick-Teubler modifiziert daraufhin den Antrag der CDU-Fraktion und es erfolgt die Abstimmung über folgenden Antrag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die Ferienbetreuung an den Förderzentren des Kreises Mettmann zu entwickeln.
2. Die Verwaltung wird gebeten, mit den Trägern des Offenen Ganztages und allen Beteiligten zu prüfen, ob die Realisierung einer Übergangslösung für die Sommerferien 2017 umgesetzt werden kann.

Der Ausschuss für Schule und Sport beschließt einstimmig, den modifizierten Antrag der CDU-Fraktion anzunehmen.

Zu Punkt 12: Qualitätsanalyse an den Förderschulen für Geistige Entwicklung in Langenfeld und Velbert - Vorlage Nr. 40/005/2017

Frau Siebert erläutert, dass die Qualitätsanalyse überwiegend innerschulische Aspekte umfasst. Es werden darin jedoch auch schulträgerrelevante Themen betrachtet. Ein erstes positives Feedback aus der Schule an der Virneburg wird daher zum Anlass genommen, über diese Qualitätsanalyse zu berichten. Zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung waren die Förderschulen Velbert und Langenfeld betroffen, mittlerweile hat die Bezirksregierung die Analyse auch auf die Helen-Keller-Schule in Ratingen ausgedehnt.

Die Qualitätsanalyse bedeutet für die involvierten Schulen einen hohen zusätzlichen Aufwand, der viel Zeit bindet. Weitere Berichte folgen, sofern schulträgerrelevante Themen betroffen sind.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Informationen über die aktuellen Qualitätsanalysen an den Förderschulen für Geistige Entwicklung in Langenfeld und Velbert zur Kenntnis.

Zu Punkt 13: Start der Förderzentren aus schulfachlicher Sicht - Vorlage Nr. 40/008/2017
--

Frau Siebert weist darauf hin, dass die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt ein Service gegenüber den Mitgliedern dieses Ausschusses ist und dazu dient, neben den schulträgerrelevanten Aspekten - und nur dafür ist dieser Ausschuss zuständig – einen umfassenden Blick auf den Start der Förderzentren zu erhalten. Zu dieser Gesamtbetrachtung gehört auch der schulfachliche Blickwinkel.

Der Fokus sollte insbesondere auf die Kernaussagen gelegt werden, die lauten: Pädagogisch und fachlich ist der Start der Förderzentren außerordentlich erfolgreich und gut gelungen. Die Förderzentren haben einen stetigen Zuwachs an Schülern. Die Lehrkräfte sind mit einem äußerst hohen Engagement in die Gründung und Arbeit der Förderzentren eingestiegen.

Zur Anfrage führt Frau Siebert aus, dass es bei jeder großen Umbruchsituation, zu der der Start der Förderzentren ohne Zweifel gehört, zu Beginn die unterschiedlichsten Belastungen und emotionalen Lagen gibt.

Die unter der Ziffer 3 der Anfrage beschriebenen Unruhen beziehen sich auf „hohe emotionale Unruhen“ von einzelnen Personen. Dies betraf nicht nur den Lehrkörper, sondern würde auch auf die Beschreibung von einigen Verwaltungskolleginnen und -kollegen zutreffen.

Die obere und die untere Schulaufsicht gehen in Zusammenarbeit mit dem Bezirkspersonalrat sehr konstruktiv mit dem Sachverhalt um. Begleitende Unterstützungsmaßnahmen sind installiert. Gerne wird zu einem späteren Zeitpunkt über die Entwicklung durch die untere Schulaufsicht berichtet.

Die Aussage auf Seite 2 zu Ziffer 4 der Anfrage gilt landesweit und ist nicht förderzentrumsspezifisch zu sehen.

Frau Siebert weist an dieser Stelle erneut darauf hin, dass die Kreisverwaltung nicht die personalführende Dienststelle für die Lehrkräfte an den Förderschulen ist. Insofern kann zu den weiteren Fragen keine Auskunft erteilt werden.

Folgende Zusatzinformationen werden von ihr genannt:

Seit Anfang 2016 finden vierteljährlich ausreichend Stellenausschreibungen für Sonderpädagogen/-innen statt, um das Gemeinsame Lernen und die Förderschulen/-zentren zu versorgen. Kommende Stellenausschreibungen finden ebenfalls im März 2017 mit Einstiegsdatum 01.05. statt und auch zum 01.08. rechnet die Schulaufsicht mit weiteren Stellenausschreibungen. Einige Einstellungen zum 01.02. im Gemeinsamen Lernen und in den Förderzentren konnten bereits erfolgreich umgesetzt werden.

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen zum Start der Förderzentren aus schulfachlicher Sicht zur Kenntnis.

Nicht öffentlicher Teil

[...]

Ende der Sitzung: 16:35 Uhr

gez.
Wolfgang Diedrich

gez.
Heike Hegmanns